

Die Partei „Der Dritte Weg“ bezeichnet sich selbst als „national, revolutionär und sozialistisch“. Programmatisch, Auftreten, Aktionen sind deutlich radikaler als beispielsweise bei der NPD. Damit stellt sie für die militante Neonaziszene Bayerns eine attraktive Alternative zur bislang überwiegend parteiungebundenen Organisation dar. Das Parteienprivileg kann dabei zusätzlich einen Schutz vor staatlicher Verfolgung bieten, vor allem wenn die Behörden wie derzeit wenig Engagement zeigen, den Ausbau der Partei „Der Dritte Weg“ als Ersatzstruktur für das verbotene „Freie Netz Süd“ zu verhindern.



Eigenbeschreibung der neonazistischen Partei;
Foto: Marcus Buschmüller



**KEINEN
ORT +
KEINEN
RAUM**

**FÜR NEONAZISTISCHE
ORGANISIERUNG
UND PROPAGANDA**

Die neonazistische Partei „Der Dritte Weg“ – Auffangbecken für die Kameradschaftsszene Bayerns

Im Juli 2014 wurde die wichtigste Dachstruktur der neonazistischen Kameradschaftsszene Bayerns das „Freie Netz Süd“ (FNS) als Nachfolgeorganisation der 2004 verbotenen „Fränkischen Aktionsfront“ (FAF) ebenfalls verboten. Eine Immobilie in Oberfranken und darin gelagertes Material des Neonaziversandhandels „Final Resistance“ wurden beschlagnahmt. Allerdings hatte es seit einer Razzia im Sommer 2013 ein Jahr gedauert bis, so die Behörden, genügend Material ausgewertet war, um ein Verbot der Organisation auszusprechen. Die Szene hatte also genügend Zeit sich vorzubereiten.

„Der Dritte Weg“ wurde im September 2013 in Heidelberg gegründet. Aktueller Vorsitzender ist der ehemalige NPD-Funktionär Klaus Armstroff aus Rheinland-Pfalz. Die Zusammenarbeit und personellen Überschneidungen mit dem FNS wurden erstmals sichtbar bei einer Demonstration in Wunsiedel im November 2013, als FNS-Aktivist_innen mit einem Transparent der neuen Partei aufmarschierten. Etliche Internetseiten des FNS-Spektrums übernahmen immer häufiger Texte der Partei „Der Dritte Weg“, bevor sie dann noch vor dem Verbot nach und nach abgeschaltet wurden. Die wichtigsten FNS-Kader begannen sich

in der neonazistischen Partei „Der Dritte Weg“ zu organisieren.

Die Partei hat bislang (Stand März 2015) in Bayern keinen Landesverband und auch keine Orts- oder Kreisverbände. Es wurden aber sechs so genannte Stützpunkte gegründet, z. B. in Oberfranken, Nürnberg/Fürth und München, also in Regionen in denen auch das FNS sehr aktiv war.

Transparent bei Kundgebung in München-Giesing;
Foto: Marcus Buschmüller

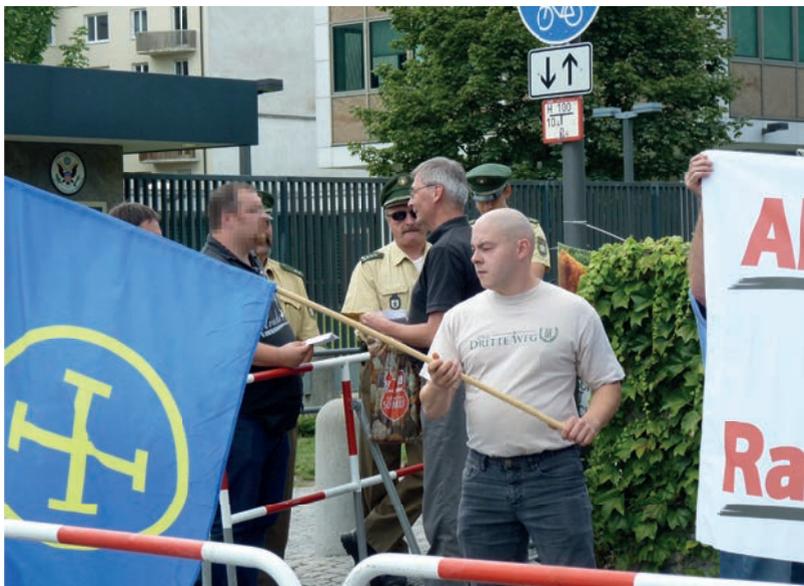


Satz & Layout: Oliver Wick >>> gestaltet: Kommunikation

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Der Name „Der Dritte Weg“ hat eine längere Geschichte in der deutschen und internationalen Rechten. Unter anderem war er Titel der Parteizeitung der „Freisozialen Union - Demokratischen Mitte“ (FSU), in der ab 1970 die freiwirtschaftlichen Lehren Silvio Gesells diskutiert wurden. Für Blockfreiheit und für eine Alternative zu Kapitalismus und Kommunismus traten die FSU-ler damals ein, was durchaus deckungsgleich mit den Inhalten nationalrevolutionärer Netzwerke der 1980er und 1990er Jahre war. „Junge Nationaldemokraten“ (JN), „Sozialrevolutionäre Arbeitsfront“ (SrA) und andere deutsche Neonazis orientierten sich damals an der britischen Partei „International Third Position“ (Third way) oder der italienischen „Terza Posizione“.

Die zehn Ziele im extrem knapp gehaltenen Parteiprogramm des „Dritten Wegs“ erinnern an eine komprimierte Version der 25-Punkte der NSDAP. Unter anderem mit den Forderungen nach einer „raumgebundenen Volkswirtschaft“ mit Verstaatlichung sämtlicher Schlüsselindustrien, Betrieben der allgemeinen Daseinsfürsorge, Banken, Versicherungen sowie aller Großbetriebe“ und „Wiedereinführung der Todesstrafe“ tauchen auch Inhalte von damals wieder auf. Zu diesem „Deutschen Sozialismus“ kommen querfrontlerische Töne („Austritt Deutschlands aus der NATO“) sowie die völkischen Forderungen nach „Förderung von kinderreichen Familien zur Abwendung des drohenden Volkstodes“ und „Erhaltung und Entwicklung der biologischen Substanz des Volkes“ sowie die „Wiederherstellung Gesamtdeutschlands in seinen völkerrechtlichen Grenzen“.



Karl-Heinz Statzberger im „Dritte Weg“ T-Shirt und mit Fahne der „Europäischen Aktion“; Foto: Marcus Buschmüller

Inhaltliche und personelle Kontinuitäten

Neben dem Aufbau einer „wahlpolitischen Alternative“ und Politik „auf der Straße“ will sich der „Dritte Weg“ auch „kulturell betätigen“ sowie „systemalternative Angebote der Freizeitgestaltung“ anbieten. Das heißt mit anderen Worten: all die Aktivitäten neonazistischer Kameradschaften können zukünftig unter einem neuen Deckmantel durchgeführt werden.

Inhaltlich widmet sich die Partei Themen, die auch schwerpunktmäßig den Aktivitäten des „Freien Netz Süd“ entsprachen: so etwa Hetze und Aktionen gegen Asylsuchende und deren Unterkünfte. Im Internet bietet der „Dritte Weg“ einen Leitfaden zur Verhinderung von Asylsuchendenunterkünften in der Nachbarschaft zum Download an, immer wieder gibt es Flugblattverteilaktionen und Kundgebungen gegen Flüchtlinge in bayerischen Kommunen. Die Regionen in denen der „Dritte Weg“ dabei aktiv ist, decken sich auffallend mit dem Wirkungsbereich des FNS.



Von 2009 bis 2014 waren FNS-AktivistInnen maßgeblich an der Organisation von Aufmärschen in Bayern bzw. im süddeutschen Raum zum 1. Mai beteiligt. Für dieses Jahr ruft der „Dritte Weg“ zu einem „Arbeiterkampftag“ gegen „Überfremdung, Kapitalismus und Volkstod“ am 1. Mai im thüringischen Saalfeld auf. Als Redner des „Dritten Wegs“ werden dabei auch einige Aktivisten der früheren FNS-Struktur angekündigt.

Die personelle Kontinuität wurde zuletzt bei einer Aktion am 28. Februar 2015 in München-Giesing überdeutlich. Die Kundgebung des „Dritten Wegs“ unter dem Motto „Schluss mit dem Völkermord an uns Deutschen“ hatte der langjährige FNS-Aktivist Norman Kempken aus Nürnberg angemeldet. Als Versammlungsleiter fungierte Dominik Hering (Aktionsbund Freising/FNS) und Redebeiträge kamen u.a. von Roy Asmuß (ehemals presserechtlich Verantwortlicher der FNS-Homepage) und dem verurteilten Rechtsterroristen Karl-Heinz Statzberger (Kameradschaft München-Nord/FNS).